

Aktuelle Ausgabe

Anzeigen

Archiv

Dossiers

Sportklubs

Leserservice

E-Mail

Ausgabe vom Dienstag, 25. September 2001

[[Frontseite](#) | [Seite2](#) | [Tagesthema](#) | [Schweiz](#) | [Ausland](#) | [Markt/Wirtschaft](#) | [Luzern](#) | [Sport](#)
[Die Andere Seite](#) | [Bund 5](#) | [Kultur](#) | [Beilagen](#) | [Wetter](#) | [Ratgeber](#) | [Leserbriefe](#) | [Plus](#)]

Öffentliche Finanzierungen

Gemeinde-Kredite übers Internet

Finexgo ist ein neuer Geldgeber für Gemeinden. Bei der Kreditplattform im Internet soll es bessere Konditionen und eine einfachere Abwicklung geben.

Eine Gemeinde sucht einen Kreditgeber für 3 Mio. Fr. Nebst dem üblichen Anruf bei der Hausbank steht den Gemeinde-Finanzverwaltern für die Mittelbeschaffung eine neue Alternative offen: eine Kreditplattform im Internet. Einfachere Abwicklung, bessere Konditionen und persönliche Unterstützung verspricht www.Finexgo.com den Verwaltern. Seit rund einem Jahr nennt sie sich «international die erste neutrale Drehscheibe im Internet». Der virtuelle Finanzplatz ist auf die Bedürfnisse von Gemeinden, Städten, Kantonen und anderen öffentlich-rechtlichen Unternehmungen spezialisiert.

Unabhängige Drehscheibe

Laut Verwaltungsratsmitglied Marco Isenschmid ist der Bedarf sehr gross. «Die Schlagzeilen des Walliser Finanzdebakels haben uns natürlich nicht geschadet.» Eine Finanzdrehscheibe erweitere den Schweizer Gemeinden ihren Horizont in der Kapitalbeschaffung. Gemeinden, besonders kleinere und mittlere mit 500 bis 5000 Einwohnern, würden oftmals keinerlei Vergleichsofferten einholen und könnten ihr Vermögen nicht professionell genug verwalten. Das bedeutet viel Arbeit für die Zuger Firma Finexgo, angesichts einer jährlichen Totalverschuldung der Gemeinden von bis zu 8 Mrd. Fr. «Wir schaffen Markttransparenz und nehmen den Finanzverwaltern und den Banken viel Arbeit ab», zeigt Isenschmid die Vorteile der Finanzdrehscheibe auf. Diese geben Finexgo praktisch einen Suchauftrag für ihr Kreditbegehren. Anders als Broker bietet Finexgo ihren Kunden «realistische Zinssätze und darüber hinaus Unterstützung», wie Isenschmid erklärt. Diejenigen Kunden, welche technisch nicht auf dem neusten Stand sind, werden nach wie vor auf dem konventionellen Weg bedient. «Unser Geschäft ist eine Vertrauenssache», so Isenschmid. Deshalb würden alle Kunden im persönlichen Gespräch betreut.

Harte Nuss

Von Nachahmern hat der ehemalige Gemeindeschreiber wenig zu befürchten: «Unser Kapital ist ein grosser Pool an aktuellen Gemeindedaten.» Nebst dem Geschäftsführer Markus Eberle beschäftigt die Finexgo einen Finanzexperten und einen IT-Spezialisten. «Im Moment haben wir das Problem, dass der Tag nur 24 Stunden und jeder Mitarbeiter nur zwei Hände hat», meint Isenschmid. Bis jetzt haben die unabhängigen Jungunternehmer Darlehen an rund 150 Gemeinden

Neue Luzerner Zeitung

Neue Urner Zeitung

Neue Schwyzer Zeitung

Neue Obwaldner Zeitung

Neue Nidwaldner Zeitung

Neue Zuger Zeitung

LZ medien
Stellenbörse

vermittelt. Etwa 800 haben zuvor ihr Begehren auf der Website gemeldet. Ziel der Finexgo ist es, bis Jahresende 1 Mrd. Fr. zu vermitteln.

Expansionspläne

Finexgo expandiert derzeit in der Romandie und versucht demnächst, in Deutschland Fuss zu fassen. Ein Börsengang ist jedoch nicht geplant. Vielmehr wollen die Zuger Produkteinnovationen auf den Markt bringen. Zwei sind bereits realisiert: Die Erste ist das Nachfragepooling, bei dem mehrere Gemeinden ihren Kreditbedarf zusammenfügen und dadurch bessere Konditionen bekommen - nach wie vor wird aber jede Gemeinde einem Rating unterzogen. Zum Zweiten sind spezielle Baufinanzierungen möglich, wobei bereits vor Baubeginn die gewünschte Dauer des Fixdarlehens festgelegt wird und damit ein Zinssatz angeboten wird, der erst nach Abschluss der Bautätigkeit zum Tragen kommt.

Akzeptanz bei Gemeinden

Trotz grossem Kundennutzen müsse man sich die Akzeptanz von Banken und Gemeinden jedoch schwer erkämpfen, betont Isenschmid. «Mancher Gemeinderat zieht noch immer seine Hausbank vor.» Beispielsweise die Idee, im Ausland Gemeindedarlehen zu beschaffen, sei für einige noch ein Tabu. Dabei würden heute gerade deutsche und österreichische Banken mit günstigen Angeboten auf den Markt drängen. Ein günstiger Umstand, sind doch Schweizer Banken in letzter Zeit einiges strenger gegenüber Gemeinden geworden.

LUUT DE HAAN

webmaster@neue-lzag.ch

[Home](#)

[Seitenanfang](#)